



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche
Haus-Angelegenheiten

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

125. Die Markgräfin Anna, Gemahlin des Prinzen Friedrich von Norwegen,
verzichtet auf den väterlichen und mütterlichen Nachlaß, am 13. April
1502.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56615](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56615)

125. Die Markgräfin Anna, Gemahlin des Prinzen Friedrich von Norwegen, verzichtet auf den väterlichen und mütterlichen Nachlaß, am 13. April 1502.

Von gotts gnaden wy Anna, geborne marggraffin tho Brandenburg, Etwan der Hochgeborn fursten vnd Furstin, Hern Johanfen, Marggrauen tho Brandenburg, des heyligen Romischen Ricks Ertzcamrer vnd Churfursten, tho Stettin, pommern, der cassuben vnd wenden hertogen, Burggrauen tho Nuremberg vnd Fursten tho Rugen, vnfers Lieuen hern vnd vaders, vnd Frawen Margarethen, gebornen Hertogin von Saffen, myssen vnd doringen, seiner gnaden gemahel, alle seliger vnd louelicher gedechtnus, Eelicke dochter, vnd des hochgeborn forsten, Hern Fredericks, Erffgenomen tho Norwegen, Hertogen tho Sleswig vnd holstein, Stormern vnd der Tittmerischen, Grauen tho Oldemborch vnd Delmenhorft, Eliche gemahel, Bekennen vnd dhon kunt Apenbarlichen met dissem briue vor vns vnd alle vnse eruen vnd nakamen, Als die hochgeborine Forsten, Her Joachim, des heiligen Romischen Ricks Ertzcamerer, Churfurst, vnd her albrecht, gebruder, Marggrauen to Brandenburg, tho Stettin, pommern, der Cassuben vnd wenden hertogen, Burggrauen tho Nuremberch vnd forsten tho Rugen, vnse fruntliche Lieue brudere, vns dem vorgnanten vnsem lieuen hern vnd gemahel verheytrat vnd tho der hyligen Ee na ordnung vnd nsetzung der hyligen Cristlichen kercken gegeben vnd tho heytrathguth thein Tufent gulden renisch verspracken vnd verschreuen, Lut der briue allenthalluen darouer gemaket vnd utgangen, welcke theyn dusent gulden reynsch vnse Lieue brudere an renischem golde dem gnantem vnsem Lieuen hern vnd gemahel up huden dato vernuget hefft, darann den gnanten vnfen Lieuen hern vnd gemahel vnd vns wol benuget, also hebben wy vns gegen denfuluen vnfen Lieuen brudern vnd allen Eren eruen vnd nakamen vertegen, geutert vnd verticht gedhann, verthygen vnd utern vns ock witlich jn crafft dusses briues mit willen, gunft, verhencknus vnd volbort des vorgnanten vnfers Lieuen hern vnd gemahels aller vnd iglicher Lande, Lude, herschap, Slote, Stede, Merckte, Dorper vnd ander thogehorunge, die die vorgnante vnse Lieue her vnd vater seliger hinder sich verlaten vnd Na auegang finer lieuen up die obgnanten vnse Lieue bruder vererbet hefft vnd gemenliken alles vnd iglichs vnfer vederlicken vnd muderlicken erues ertheils, angeuels vnd gerechtigkeit, et sy an gerade oder anders, wo dat namen hefft edder hebben mag, nichts utgeflaten, vorsprecken vnd gelauen ock by vnfer furstlichen werden vnd trewen an eynes rechten eydes ftat, dat wy, noch vnse eruen edder nakamen, noch nyemandes van vnfer wegen nummer forder dar entgegen kein anspracke oder forderunge hebben oder dhon, noch dhon laten sollen vnd willen, weder wenig noch vele, mit geistlichen Noch weltlichen gerichtten oder one gerichte, jn kein wege noch jn keinerley wyse, wie man dat erdencken mach, diewyle mans namens von Brandenburg ymands Leuet, als berurt iz. Et wer dhann, gnante vnse bruder One menlicke

Lieues eruen vor vnd vor verstoruen, Alzdhann willen wy vnd vnse eruen vnser rechten erfals vnuertegen vnd hir met vorbehalten hebben vngenerlich. Des alles tho warem Orkunde vnd dat duffe faken van vns, vnser eruen vnd nakamen stede vnd vnuorruckt blyuen sollen, hebben duffen bryff mit vnsem eigen Hirangehang Infigell vnd tho mehrer beueftung vnd bestettigung diser faken met des hochgeborn Forsten, Hern Fredericks, Erffgename tho Norwege, hertogen tho Sleswig vnd holstein etc., vnser Liuen hern vnd gemals, Infigell versegelt geuen. So Bekennen wy vorgnante Hertoge Fredrick disse vorgemelte vertichte met vnser gnaden willen, weten, volbort vnd verhengnuse togegangen vnd geschien isz vnd versprecken by vnser forstlichen werden vnd trewen vor vns, vnse eruen vnd nakamen, darweder nicht tho syn noch tho dhon, weder durch vns suluest noch durch ymands von vnsern wegen, weder heimlich noch apenbar, met gerichtten Noch one gerichte, durch keine faken, Noch jn keinerlej wyse, wo dat ymant erdencken oder vernemen mach, allerlej argelift vnd generde hirjn vtgeflaten vnd hebben dor tho merer sicherheit vnse eigen Infigell mit Rechter wetem an duffen bryff tho der gnanten vnser Liuen gemahell Insegell dhon hengen, Geuen tho Stendll, Am Mitdewecke na dem Sundage misericordia domini, Im XV^e. vnd andern Jar.

Nach dem Churmärkischen Lehnsopialbuche VI. 31.

126. Kurfürst Joachim und Markgraf Albrecht ertheilen zwei unehelich geborenen Kindern das Recht, Erbe zu nehmen und auf ihre Nachkommen zu übertragen, am 18. April 1502.

Von gottes gnaden wir Joachim, Churfurst etc., vnd Albrecht, gebruder, Marggraue zu Brandenburg, Bekennen vnd thun kunt offentlich mit dissem brue vor vns, vnser erben vnd nachkomen vnd sunst vor allermeniglich, das wir von wegen Annen hindenborgs vnterricht sein, das ire tochtere katherina vnd Marggaretha In ledlichem vnlichem stant geboren vnd deshalben an irer geburt nicht fulkommen, sunder wandell vnd gebrechen leiden, Sey ir doch aufs naturlichen, billichen vnd redlichen vrsachen genaigt, vnd damit sie dest forderlichen beraten vnd zu Eren mogen gebracht werden, hab sie alle vnd igliche ir hab vnd guter, beweglich vnd vnbeweglich, so sie yczt hatt vnd hinfur gewynnen mag, nach irem versterben Inen vererbet, gegeben vnd zugeeyget, doch ir allein iren selen seligkeit daron zu bedencken vnd nicht mehr vorbehalten, mit vnderthenigem fleis bittende, dieselben ir tochter aufs furstlicher obrickayt zu begnaden vnd zu befreyen, das sie nach irem tod solche alle vnd igliche ir hab vnd guter annehmen, besytzen vnd gebrauchen mogen, die auch forder vff ir Eliche kinder, ob sie die gewynnen worde, vererben.